



## INTERPELLATION

### **von Grossrätin (Suppl.) Jacqueline Wyder Besson, ADG (SPO-PS-VERTS-PCS), und Mitunterzeichnenden betreffend OPRA – Entlassung von Arbeitnehmern und Abschaffung der Sprachkurse (16.03.2012) 4.180**

Hintergrund: Im Dezember 1993 wurde auf Initiative des Kantonalen Arbeitsamtes unter der Führung von Dr. Marco Dini der Verein «OPRA – Oberwalliser Programm für Arbeitslose» gegründet.

Seit einigen Monaten steht die OPRA unter einem schlechten Licht. Langjährige Mitarbeiter wurden kurz vor der Pensionierung entlassen. Ausgerechnet jene Mitarbeiter, die einen wesentlichen Beitrag zum Gelingen und Erfolg der OPRA geleistet haben.

Wie zum Beispiel die entlassene Bereichsleiterin, welche seit 1998 für die OPRA arbeitete. Sie baute den Sprachunterricht beim Arbeitsmarktprogramm auf und ihre Arbeit wurde vom Regionalen Arbeitsvermittlungszentrum (RAV) sehr geschätzt. Sie entwickelte das Sprachkursangebot zur Befriedigung der Teilnehmern und Sprachlehr/innen.

Im Artikel einer Oberwalliser Zeitung steht: «Lohndumping – vom Staat gefördert». Es ist dringend notwendig, die Parlamentarier und Parlamentarierinnen über die Abschaffung der erfolgreichen Sprachkurse der OPRA zu informieren. Diese Sprachkurse werden von Staat und der Arbeitslosenkasse mitfinanziert.

Konkret machen wir folgende Bemerkungen und stellen folgende Fragen:

Weshalb wurden die seit Jahren in der OPRA offerierten Sprachkurse abgeschafft?

Weshalb wurde das Mandat der Sprachschule Academia-Wallis in Visp überwiesen?

Die Sprachlehrer der Sprachschule Academia-Wallis stammen hauptsächlich aus Deutschland. Worin liegt der Grund, dass Schweizer Arbeitnehmer faktisch entlassen wurden und gleichzeitig deutsche Arbeitnehmer angestellt wurden?

Laut Medienberichten hat sich die Sprachschule Academia erst seit kurzem im Wallis etabliert und bezahlt Dumpinglöhne. Academia Visp bezahlt den lächerlichen Betrag von 36 Franken brutto pro Lektion, davon werden noch Lohnnebenkosten, Ferienanteile und die Lohnausfallversicherung abgezogen. Wie kann der Staat solche Arbeitsbedingen akzeptieren und unterstützen?

Gibt es Bestrebungen, dass Mandat Sprachkurse für arbeitslose Arbeitnehmer wieder einheimischen Organisationen zu erteilen?

Letztlich interessieren mich Zahlenvergleiche zwischen den Beträgen, die an OPRA und den Beträgen, die an Academia durch den Staat ausbezahlt worden sind und werden?

Sitten, den 16. März 2012  
(11.05 Uhr)

Jacqueline Wyder Besson, Grossrätin (Suppl.),  
ADG (SPO-PS-VERTS-PCS)  
und Mitunterzeichnende